

Nightmare

Sunrise Avenue FF mit Finnlands Newcomern

Von PattyBolognese

Kapitel 17: Fluch der Karibik auf der Bühne

Sally

Sally lugte vorsichtig um die Ecke.

Joanna stand vor dem Badezimmerspiegel und betrachtete ihr Spiegelbild.

Ihre Augen waren gerötet und sie hatte ganz kleine Augen, als ob sie jeden Moment einschlafen würde.

„Joanna?“, Sally schritt vorsichtig auf sie zu.

Ihre Freundin beachtete sie nicht sondern starrte weiterhin auf den Spiegel.

„Bin...ich das, Sally?“, fragte sie und schluckte dabei die Tränen runter.

Sally sah sie durch den Spiegel an und nickte leicht.

„Ich hab Angst...“, sagte Joanna.

Sally sah sie traurig an.

Joanna war nicht ängstlich. Sie war vielleicht etwas schüchtern und zurückhaltend, aber sie fürchtete sich vor keiner Herausforderung die es gab.

Sie verfolgte ihre Ziele stets mit dem Blick nach vorn und arbeitete hart für ihre Träume.

Seid Sally sie kannte, hatte sie Joanna noch nie so eingeschüchtert gesehen.

„Wir passen auf dich auf.“, Eve betrat das Bad.

Sally legte ihren Arm um Joanna.

„Dir wird nichts passieren, Kleines.“, versprach Sally ihr liebevoll.

„Ich beschütze dich!“, strahlte Eve sie an und ballte kampfbereit die Faust.

Joanna musste lachen und sah dann zu Sally.

„Ihr verrückten Hühner.“

Sally winkte ab.

„Mach dir keinen Kopf. Das ist einer von diesen Stalker Fans. Die bleiben nie unentdeckt.“

Eve legte den Kopf schief: „Meinst du nicht, wir sollten besser die Polizei einschalten?“

Sally schüttelte den Kopf: „Janne hat schon Recht wenn er meint das die Presse davon sofort Wind bekommt. Und einen Skandal können wir nun echt nicht gebrauchen.“

Eve zog eine Miene: „Apropos...Skandal...Sally, das wird dir nicht gefallen.“

Ihre Schwester sah sie verdutzt an: „Hä?“

„Die Morgenzeitung war da...um genauer zu sein...“, Eve huschte ins Nebenzimmer und kam mit einer BILD-Zeitung zurück.

Sie blätterte kurz darin und schlug Sally dann eine ganze Seite auf wo sie und Samu drauf zu sehen waren...und in roten Kreisen umrandet: Die Knutschflecke!

Sally riss Eve entsetzt die Zeitung aus der Hand.

„Heimliche Affäre zwischen finnischen Bandleadern?! WAS BILDEN DIE SICH EIN??!!“, Sally war kurz davor die Zeitung in Stücke zu reißen als Joanna ihr die schnell aus der Hand riss.

Sie überflog den Artikel.

„Von dem Brief steht nichts drin, sie haben davon also noch keinen Wind bekommen.“, seufzte Joanna.

Eve nahm ihr die Zeitung ab und las laut vor:

„ Die finnische Newcomer Band Nightmare, geplant als Vorband von Sunrise Avenue die hier in Deutschland kurz vor ihrer ersten Tournee stehen, scheint mehr Verbindungen zu haben als geahnt. Sally Kalliomäki(27), Bandleaderin, scheint mit dem Teenieschwarm Samu Haber (30) anzubandeln. Ob es sich allerdings als vorteilhaft für ihre Karriere erweist das die beiden mit großen Knutschflecken zusammen durch die Welt spazieren ist allerdings fraglich.“

Sally war vor Wut rot angelaufen, riss Eve die Zeitung aus der Hand und zerfetzte sie.

„He! Ach Mensch, jetzt muss ich mir ne neue kaufen...die hatte ich noch nicht ganz durchgelesen.“, fauchte Eve empört und sah auf die Reste der BILD-Zeitung herab auf die Sally mit voller Wucht einstampfte.

„Diese gottverdammten Paparazzi! Verdammt noch mal, da passt man mal ne Sekunde nicht auf und dann....SOWAS!“

Joanna seufzte.

„Na ja, die Dinger sind ja nicht grade unauffällig, vor allem der bei Samu sieht aus als hätte ihn ein Staubsauger angegriffen.“

„Es war nur ne Wette, nichts weiter! Wir haben gestern doch nur rumgealbert...“

Eve verdrehte grinsend die Augen: „Oh ja...rumgealbert haben Jukka und ich auch...“

Sie zog ihren Ausschnitt etwas nach unten und streckte frech die Zunge raus.

„Nur war Jukka etwas diskreter und cleverer als Samu.“

Die Knutschflecke waren an einer Stelle wo man sie mühelos verstecken konnte.

„Wenigstens ein Mann der beim Sex nachdenkt.“, grinste Joanna und verließ das Bad. Eve folgte ihr.

„WAS?! Ich hatte keinen Sex mit Samu!“

Joanna wühlte teilnahmslos in den Klamotten rum die im Schrank gelegen haben.

Das war das einzige was verschont geblieben war.

Interessiert beobachtete sie eine Jeans.

„Jaja, wissen wir.“, sagte sie grinsend.

Eve nickte.

„Wir wissen alles.“

„Gar nichts wisst ihr!!! Da war nichts, da wird nichts und überhaupt....argh, ihr treibt mich alle noch auf die Palme!“, sie zwirbelte verzweifelt durch ihren Haarschopf.

„Du solltest vielleicht mal anfangen zu rauchen, dann regst du dich nicht mehr so auf.“, meinte Joanna und zog sich die Jeans dann doch an.

Sie band sich ihre Haare zusammen und sah Eve an.

„Wollen wir los? Wir müssen noch mal zur Halle. Ich will die Jungs nicht alles alleine machen lassen. Außerdem sollen wir heute mal die große Bühne abchecken.“

Eve nickte.

„Ich folge dir unauffällig. Sally, komm!“

Die nickte nur seufzend und griff nach ihrer Tasche.

„You become stronger if you don't forget your friends,
they are still by your side,
don't leave the path, say and say it again: It's light!

All the worlds count on you,

Your friends wait for you...“, Sally tippte sich mit dem Kugelschreiber an die Nase und kaute dann anschließend darauf.

Sie saß am Rand der großen Bühne, hinter ihr wuselten die Techniker herum um die Kabelsalate langsam zu lösen.

Sally tippte mit dem Kugelschreiber den Takt vor und schrieb auf ein anderes Blatt die Noten und Tonlagen auf.

Sie sang leise vor sich hin:

„It all begins with birth by sleep,
you are the chosen one...“

Sie spürte wie sich jemand neben sie setzte.

„Neuer Song?“

„Mhm.“, brummte Sally.

Samu nahm ihr einige der Zettel weg.

„Wie hast du vor das umzusetzen?“, fragte er und sah sie neugierig an.

Sally's Augen blitzten auf.

Sie entnahm Samu den Zettel und kritzelte was drauf. Dann hob sie ihn hoch und hielt ihn so das Samu ihn auch sehen konnte.

„Also...das hier will ich so machen: Erst Eve...ich setzte an...und ab hier, da kommt Joanna hinzu...also, anfangs etwas langsamer...und dann wird's rasanter.“

Samu nahm ihr den Kugelschreiber aus der Hand.

„Dann musst du hier aber sanftere Töne anschlagen, und hier dunkeler. Mach mal.“

Sally nahm den Text und sang Samu bis zu der Stelle vor, die er wollte.

Samu schüttelte den Kopf.

„Nene, mach das mal so.“, er sang ihr die Stelle vor so wie er es gemeint hatte und zeigte die Stellen auf dem Zettel an.

Sally nickte und versuchte es noch einmal.

Samu gab den Ton vor und Sally stimmte mit ein.

Die beiden sangen zusammen den unfertigen Song ab.

Joanna beobachtete die beiden von ihrem Schlagzeug aus.

Hinter ihren Drums fühlte sie sich wohl und vor allem sicher.

Gedankenverloren spielte sie mit den Sticks.

Seufzend sah sie wieder zu Samu und Sally.

Obwohl die beiden sich ständig wie Kleinkinder stritten waren die beiden durch die Musik verbunden.

Wenn sie auf der Bühne standen waren beide vollkommen professionell und durch nichts aus der Ruhe zu bringen.

Es waren wohl die einzigen Momente wo man behaupten konnte dass die beiden Freunde waren.

„Süß die beiden, oder?“, grinste Eve.

Joanna zuckte kurz zusammen und grinste Eve dann auch an.

„Ja, irgendwie schon. Es ist komisch...sie zanken eigentlich minütlich, aber wenn es um Musik geht...dann scheinen die beiden beste Freunde zu sein.“

Eve winkte ab.

„Das war schon immer so.“

Joanna sah sie erstaunt an: „Immer?!“

Ihre Freundin nickte.

„Wusstest du das nicht? Sally und Samu kennen sich schon ewig. Die beiden waren damals wohl so was wie Sandkastenfreunde. Dennoch waren sie immer Konkurrenten gewesen.“

Joanna sah sie erstaunt aus: „Konkurrenten? In wie fern?“

„Sally und Samu besuchten zwei unterschiedliche Schulen. Samu ist ja auch älter als sie. Er war schon in der Schule Sänger einer Band. Ebenso wie Sally. Ich war damals noch zu jung um in einer Band mit zu spielen. Na ja, jedenfalls waren die Schulen von Sally und Samu große Rivalen. Sie haben sich in aller Formen in Wettbewerben gestritten, Sport, Musik, Kunst...alles. Selbst die Schüler untereinander hassten sich. Na ja...jedemfalls war eine gewisse Feindschaft vorhanden. Samu war jeden Morgen bei uns um Sally zur Schule abzuholen. Die beiden Schulen liegen nämlich nur zwei Straßen voneinander entfernt. Natürlich bekamen die Schüler es mit das Samu meine Schwester jeden Morgen mit dem Fahrrad abholte und an ihrer Schule absetzte. Samu war immerhin kein unbekanntes Gesicht...“

„Samu kann Fahrrad fahren?“, grinste Joanna.

Eve nickte lachend und flüsterte ihr zu: „ Na ja, Sally kann es nicht besonders gut. Sie ist mit 11 oder so mal volle Möhre auf die Fresse geflogen. Seit dem hat Samu sie damit aufgezogen und sie ist dann irgendwann nicht mehr aufs Rad geklettert.“

„Aha...Fahrrad fahren kann se also nicht...tse!“

Eve zuckte mit den Schultern und erzählte weiter:

„Jedemfalls war Samu der Schwarm aller Mädchen. War ja auch nicht verwunderlich. Blond, blaue Augen, herzzereißende Stimme...sie kreischten ihn damals schon an. Er bekam Liebesbriefe am laufenden Band.“

„Nichts Neues...und Sally?“

Eve lachte auf.

„Sally wurde gehasst.“

„Bitte?“

„Ja, man sollte es kaum glauben. Du kennst sie ja, sie hat schon immer ihre Meinung durchgebracht. Ihr hat es nicht gepasst das die Band Songs nur nach sang. Sie hat sich gerne mit der Leaderin angelegt. Jeanne. Ne blonde Furie war das wohl. Ihre Stimme und die von Sally harmonierten optimal und auf der Bühne waren die beiden der Hammer. Dennoch war Jeanne der Star und Sally stand in ihrem Schatten. Sie war ja immer anders als die anderen.“

Joanna nickte: „Wie Recht du hast.“

„Sally störte das nicht. Sie wollte nur singen und spielen. Sie fand sich irgendwann damit ab das sie mit dieser Band keinen Erfolg haben würde. Sie spielte auf dem letzten Turnier bevor Samu von der anderen Schule abging und kündigte ab da ihren Austritt an. Die anderen hatten davon nichts gewusst und es fehlte ihnen auf einmal Sally's Stimme. Das war kein leicht zu tragender Verlust. Doch auch der anderen Schule fehlte nun Samu's Stimme. Tja, soweit ich weiß wurde Sally immer wieder belabbert das sie wieder mit machen sollte. Aber du kennst sie ja...“

Joanna seufzte.

„Das ganze warf natürlich Gerüchte hoch. Das Sally die Band nur verlassen hatte weil Samu jetzt von der anderen Schule abgegangen war, das sie ihm nachstieg, das die beiden wohl heimlich was hätten obwohl das ja verboten war....ein unausgesprochenes Schülersgesetz, so zu sagen. Naja, ich weiß nicht genau was zwischen Sally und Samu danach passiert ist, aber es muss heftig gewesen sein.“

„Warum?“

Eve schüttelte den Kopf: „Ich hab nicht alles mitbekommen. Sally war...keine Ahnung, sie war eine Weile ganz anders. So ruhig und ausgelassen, sie war glücklich. Ich ahnte natürlich das sie verliebt war und als ehrenwerte Schwester hab ich natürlich ihr Tagebuch gelesen...“

„Eve!“

„Eh...tschuldigung...tut mir ja leid, aber als kleine Schwester...ach was verteidige ich mich eigentlich? Also, jedenfalls, ja, Sally war verliebt...dreimal darfst du raten...“

Joanna sah sie ungläubig an und nickte zu Samu rüber.

„Bingo.“

„Ich fass es nicht.“

„Ich ja auch nicht. Ich weiß nicht was da passiert ist...aber Sally war irgendwann wieder ganz die Alte. Samu schien aus ihrem Leben plötzlich zu verschwinden. Es war wohl lange Zeit ruhig zwischen den beiden...“

„Kam Samu denn trotzdem jedes Jahr zu ihr? So wie er es heute tut?“

Eve nickte: „Ja, es war schon komisch. An ihrem Geburtstag ließ er sich nie blicken, nicht mal das Telefon klingelte. Aber an dem Todestag von Sally's leiblichen Eltern stand er pünktlich auf der Matte und verlangte nach ihr. Es war viele Jahre das gleiche, Sally stampfte die Treppe runter, würdigte Samu keines Blickes und die beiden verließen schweigend das Haus. Ich bin den beiden mal gefolgt. Sie gingen zum Friedhof, blieben eine Weile dort und schweigten sich die ganze Zeit an. Nicht mal n Mucks hat Samu von sich gegeben.“

„Und das bei seinem Plappermaul.“

„Allerdings. Sie gingen auch schweigend auseinander. Kein Wort des Dankes oder des Auf Wiedersehens. Samu kam jedes Jahr wieder. Und es war immer dasselbe.“, Eve schüttelte verständnislos den Kopf.

„Und...wie haben die sich beiden wieder zusammengerauft?“

„Das hast du glaub ich sogar mitbekommen. Das war grade wo wir ganz frisch zusammen kamen...also die Band. Sally hatte gesehen das Samu sich FOREVER YOURS hatte stechen lassen...sie tat es ihm nach, nur eben halt in einer anderen Schrift und am linken Arm. Sie hatte mich gebeten das Foto zu machen...soweit ich weiß war dieses Foto der Anhang der ersten Email seid langem zwischen den beiden.“ Eve kratzte sich nachdenklich den Kopf.

„Ich habe bis heute nicht raus gefunden was genau zwischen den beiden war, aber ich vermute mal das Samu ihr nen Korb gegeben hat.“

Joanna stand auf und griff nach der nächstbesten Wasserflasche.

„Glaubst du? Warum sollte er das wohl getan haben?“

„Ich weiß nicht genau. Auf mich hatte Samu immer den Eindruck gemacht das er ohne Sally nicht Leben konnte. Er stand echt jeden Morgen pünktlich vor unserem Haus um Sally abzuholen. Und wehe ihr sie war krank, dann war Samu es nämlich auch.“

„Was?“

„Kein Witz. Sie hatte mal ne üble Grippe. Doch anstatt das Samu dann zur Schule ging, blieb er bei ihr und besorgte später alles was sie in der Schule verpasst hatte. Sally hasste das. Aber meine Ma hat sich nie getraut ihn raus zu werfen.“, grinste Eve.

Dann seufzte sie und schlenderte gemütlich los. Joanna neben ihr her.

„Samu war der einzige Freund der Sally besuchte. Die beiden hingen immer zusammen. Der Streit war nichts neues bei ihnen, zwischendurch flogen da echt die Fetzen. Sally ist nun mal leicht reizbar...na ja, es hat sich nach der Sache zwischen ihr und Samu, was auch immer es war, allerdings verschlimmert. Seit dem war sie noch

mieser auf ihn anzusprechen als sonst. Ich habe es nie aus ihr rausbekommen...allein schon der Name Samu brachte sie auf die Palme.“

Joanna nickte.

„Tuts ja heute noch.“

„Ja, das schon. Aber bei Musik sind die beiden eine Einheit. Du hättest die beiden mal sehen sollen. Auf einem der ewigen Konkurrenzspielchen der Schule haben die Bands gebattelt. Beide auf der Bühne und die gleichen Lieder gesungen. Sally und Samu haben mit solch einem Elan gegeneinander gesungen...es war unglaublich. Alle waren fassungslos. Die beiden ergänzen sich von den Stimmen und dem Talent Emotionen da hinein zu legen so gut...wenn die beiden mal eine Ballade singen würden...jeder würde dahin schmelzen...“

Joanna rollte mit den Augen.

„Als ob wir Sally jemals dazu kriegen würde.“

„Nicht mal annähernd.“

„Nicht mal ansatzweise.“, Joanna lachte.

Sie sah wieder zu Samu und Sally die immer noch über dem Zettelchaos hingen.

„Ob die beiden wohl...?“

Eve folgte ihrem Blick.

„Ich weiß es nicht. Vielleicht. Wenn sie ihren Stolz überwinden.“

Eve und Joanna wurden aus ihren Gedanken herausgerissen.

Karri kam auf die beiden zugerannt.

„Hey, hinten steht irgend so ein Typ der zu Sally will. Er sagt, die beiden kennen sich.“

Joanna zog an ihrem Gesicht und machte dabei eine wohlbekanntere Stimme nach.

„Sieht er etwa so aus?“, grinste sie dann.

Karri lachte: „Du hast ihn gut getroffen. Ja, so in etwa sieht er aus.“

Eve sah Joanna fragend an: „Ryan?“

„Ryan.“

„Wimmeln wir ihn ab?“

Joanna drehte sich zu Samu und Sally um die inzwischen aufgestanden waren und die Griffe zu dem Song an den Gitarren übten.

Die beiden waren völlig vertieft in ihre Arbeit.

„Wir wimmeln ihn ab. Die beiden verstehen sich grade gut, ich wage es gar nicht mich dazwischen zu werfen.“

Karri kratze sich fragend am Kopf.

„Wieso? Was ist denn mit den beiden?“

„Das verstehst du nicht.“, winkte Joanna ab und ging an ihm vorbei.

„Genau, Karri, dazu bist du noch zu klein!“

„Ich bin 26!“

„Siehst du? Sag ich ja!!!“, rief Eve ihm noch grinsend zu und folgte dann Joanna.

Vorsichtig lugte Joanna an den Securities vorbei. Sie hatten Ryan abwimmeln können, der stand jetzt etwas weiter abseits und spielte mit seinem Handy rum.

„Ryan!“, Joanna rief laut nach ihm.

Dieser sah auf und unterbrach das rumtippen auf seinem Handy.

„Hallo.“, sagte er und drehte sich lächelnd zu ihr um.

Eve jedoch sah Ryan an als wäre er eine große, hässliche, fette Kakerlake.

„Tut mir leid. Aber Sally ist grade mitten in der Probe. Sie übt einen neuen Song ein. Der muss in einer Woche sitzen damit wir ihn auf der Tour spielen können.“, schwindelte Joanna das Blaue vom Himmel.

„Genau genommen ist sie grade dabei ein intimes, sehr intimes, Lied mit einem

intimen Freund zu schreiben...“

„Eveeee...“, Joanna fauchte sie scharf von der Seite an.

Ryan sah sie nur verständnislos an.

„Sally hat nen Freund!“, platzte es aus Eve hervor. Joanna hielt ihr den Mund zu.

„Spinnst du?! Sally bringt uns um!“

„Könnt...könnt ihr beide mich vielleicht nicht leiden?“, meinte Ryan dann grinsend.

„Aber nicht doch...so würde ich das jetzt nicht sagen...“, versuchte Joanna sich rauszureden, doch Eve mischte sich wieder ein: „Das hast du richtig erkannt, du arroganter...!“

„Eve!!!“, Joanna schob sie weg.

„Wiedersehen, Ryan, bis dann mal!“

„Tschüss du Idiot!“

„EVE!!!“, die beiden verschwanden in der Halle und ließen Ryan da stehen wie bestellt und nicht abgeholt.

Joanna zog Eve um die Ecke und fauchte sie an.

„Bist du wahnsinnig geworden?! Wenn Sally das erfährt sind wir des Todes!“

Eve stemmte empört die Fäuste in die Hüfte.

„Aber Joanna, willst du etwa das Sally mit diesem Stinker von Arzt zusammen kommt?“

„Was? Nein, natürlich nicht...Stinker? Wo hast du dieses Wort nur her?!“, sie zog Eve mit sich.

„Land of Death, glaub ich. Stinker sind Zombies.“, grinste Eve sie frech an.

„Du guckst zu viel Fernsehen.“, seufzte Joanna genervt und blieb dann ruckartig stehen.

Sami stand vor ihnen.

„Oha...joa, ich hab dann doch noch was vor. Bis später, Joanna!“

„He, Eve! Warte doch!“, das war ja mal wieder typisch. Grade wenn Joanna seelischen Beistand ihrer Freundinnen brauchte hatten die nichts Besseres vor als weg zu laufen.

„Geht's dir gut?“, Sami ging nicht auf sie zu sondern blieb einfach stehen und sah sie nur an.

„Wie es einem nun mal geht wenn man Drohbrieife erhält.“, knurrte Joanna etwas patzig.

„Ich verspreche dir, das kommt nicht mehr vor!“

Joanna sah ihn skeptisch an: „Wie meinst du das? Hast du etwa was mit der Sache zu tun?“

Sami schüttelte den Kopf.

„Nein, hab ich nicht. Ist nur so ne Ahnung.“

„Aha...ne Ahnung. Das ist ja genauso zuversichtlich wie ne Wettervorhersage.“, sagte Joanna dann.

Sami musste grinsen: „Naja...ich wollte dir nur sagen...das ich für dich da bin, wenn du mich brauchst.“

Joanna zog eine Miene.

„Danke, aber Sally und Eve erfüllen ihre Pflichten schon.“, mit den Worten ging sie mit hoch erhobenden Hauptes an ihm vorbei.

Sie sah überrascht zur Bühne auf.

Sally und Samu jagten sich gegenseitig über die Bühne, es war ein lautes Gekreische und Gelache zu vernehmen.

„Na los, du Pirate Queen! Zeig mir doch was du drauf hast!“, brüllte Samu lachend über die Bühne.

Sally jumpete schwungvoll über das Keyboard von Eve hinweg und warf es dabei beinahe um.

„Mein Baby! Sally, bitte etwas sanfter!!!“, Eve konnte den Fall von ihrem Keyboard grade noch verhindern.

Die Crew beobachtete das ganze Geschehen etwas mehr Abseits mit einem verstohlenen Grinsen im Gesicht.

Sally sprang auf Karri zu und klautete ihm die Kappe vom Kopf. Sie setzte sich diese verkehrt herum auf und grinste Samu herausfordernd an.

Vorwurfsvoll zeigte sie mit dem Finger auf ihn: „Du lausiger Piratenbengel, wirst es nie mit einer echten Königin aufnehmen können!“

Samu schnappte sich die Drumsticks von Sami (der sich wunderte warum er plötzlich nichts mehr in der Hand hatte) und warf Sally einen zu.

Geschickt fing sie ihn auf und trat Samu gegenüber.

„Eine schöne Königin seid ihr mir...könnt nicht mal euren eigenen Schatz verteidigen.“

Samu sprang auf Sally zu und die beiden fingen an sich mit den Sticks, wie mit Schwertern, zu duellieren.

„Was geht denn hier ab? Pirates of the Caribbean goes Deutschland, oder was?“, fragte Joanna und stellte sich neben Janne.

Jukka hielt grinsend die Kamera hoch und filmte das Spektakel.

„Sieht ganz so aus. Auf einmal fingen die beiden an sich wie verrückt hin und her zu jagen.“, nickte Janne.

Jukka wagte sich an die duellierenden näher ran.

Sally drehte sich elegant einmal um ihre eigene Achse und grinste Samu herausfordernd an.

„Mich wirst du niemals schlagen.“

„Du bist dir deiner Sache anscheinend sehr sicher.“, grinste Samu zurück.

„Come on, baby. You gonna lose again!“, Sally neigte den Kopf etwas runter und grinste schadenfroh.

„Ist ja fast wie in Matrix.“, meinte Raul lachend.

Janne nickte nur: „Samu ist Neo und Sally ist Trinity.“

Joanna sah die beiden skeptisch an.

Samu und Sally stürmten wieder aufeinander los. Samu wich ihrem Schlag aus und duckte sich unter ihr weg. Sally drehte sich ruckartig um und konnte seinem Angriff grade noch entgehen.

Dann sprang sie gekonnt über den sich duckenden Samu hinweg und landete geschmeidig wie eine Katze auf allen vieren.

Samu spielte herausfordernd mit dem Stick herum.

Sally grinste wieder und blieb in ihrer Katzenhaltung.

„Miau...“, schnurrte sie.

Joanna verdrehte genervt die Augen. „Sally liebt es Tiere nachzuahmen...“

Janne lachte: „Fällt ja auch überhaupt nicht auf.“

Joanna sah nach oben und entdeckte oben auf der Leiter eine Eve mit Kamera in der Hand.

Samu grinste immer noch und stürzte sich mit Kampfgebrüll auf Sally. Jukka, der ihm im Weg stand, wich grade so aus und als Samu versuchte sich heldenhaft auf Sally zu stürzen...stolperte er sauber um die Kabel und fiel mit voller Wucht auf Sally drauf.

Jukka lachte laut auf: „Was ein grandioser Abgang! Die beiden duellierenden liegen sich in den Armen und kuscheln miteinander!“

Samu hielt sich den Kopf und sah dann auf Sally herab.

Er lag direkt auf ihr drauf und erhob sich langsam.

„Autsch...“, Sally hielt sich die Stirn. Samu war mit seinem Dickschädel direkt davor gekracht.

Samu grinste und sah dann auf ihren Hals hinab. Sie hatte keinerlei Anstalten gemacht den Knutschfleck zu verstecken...und er tat es auch nicht.

Er hatte den Bericht in der BILD-Zeitung gelesen...und auch von Eve schon die laute Beschwerde vernommen, das Sally diese wohl in alle Einzelteile zerlegt hatte.

Doch sie hatte ihn selber noch nicht darauf angesprochen, nicht einmal angefaucht.

„Samu, du bist schwer, geh runter von mir.“

Sally's Worte rissen ihn aus seinen Gedanken.

Jukka stand plötzlich neben den beiden und filmte das ganze Szenario begeistert.

„Yeah, das ist doch mal ne Szene, das gibt nen Oscar!“, lachte er.

Samu spielte das Spielchen natürlich sofort mit und knuddelte sich an Sally.

„Ich bleib hier so liegen.“

„WAS?!“, Sally sah ihn empört an.

„Die Stellung gefällt mir.“, grinste er sie an.

„Mir aber nicht. Du bist ja nun nicht grade ein Federgewicht.“

Jukka redete dazwischen: „Wenn ihr beide jetzt noch eure Klamotten ausziehen würdet, dann wär die Szene perfekt.“

Samu lachte und, wie nicht anders erwartet zog er sein Tshirt aus.

„Oh nein...“, Sally hielt sich die Hände vors Gesicht.

Das war nun echt zuviel des Guten. Wenn Jukka und Samu zusammen waren machten die beiden echt alles was albern wirkte.

Sie hörte Joanna's lautes Lachen und beschloss ihr nachher das Essen vom Teller zu klauen...als harte aber gerechte Strafe!!!

Wie konnte sie nur? Sie lag hier völlig hilflos...sie war doch das Opfer!

„Hilft mir doch mal wer!“, jammerte Sally.

„Ich find die Szene auch toll!“, hörte sie Raul laut rufen.

Samu beugte sich zu ihr vor. Jukka hielt alles genau im Bilde.

„Sei kein Spielverderber.“, flüsterte Samu ihr aufmunternd zu.

Sally nahm die Hände vor dem Gesicht weg und sah ihn patzig an.

„Ich bin doch kein Pornostar.“

„Könntest du aber sein so heiß wie du mich machst.“, er sagte das extra laut und Jukka bekam sich beinahe nicht mehr ein vor lachen.

Es fiel ihm schwer die Kamera still zu halten.

Sally lief knallrot an...sie wollte ihn schon wieder anfauchen, überlegte es sich dann aber doch anders.

„Geh von mir runter.“, sagte sie leise.

Samu stützte die Unterarme auf dem Boden ab und beugte sich dicht über sie.

„Nö.“, das freche Grinsen aus seinem Gesicht verschwand einfach nicht.

„Küss sie, Samu. Küss sie!“, brüllte Janne von hinten rüber.

„Ja genau, Samu! Küss sie!“, auch Eve feuerte ihn mächtig an.

Jukka hielt sich den Bauch vor lachen und holte kurz die Crew ins Bild die alle klatschten und laut „Küssen! Küssen!“, brüllten.

Sally schickte ein Stoßgebet zum Himmel und sah Samu flehend an.

Tu's nicht, dachte sie insgeheim.

Doch Samu kannte bei so was keine Scheu.

Sally schloss die Augen und spürte dann wie Samu seine Zunge in ihren Mund reinschob.

Sie ließ es zu.

Doch sie war total verkrampft. Der Gedanke an Jukka´s Kamera und die ganzen Augen die auf ihr ruhten machten sie nervös.

Sie löste sich ruckartig von Samu und huschte unter ihm weg.

Samu, dem erst jetzt bewusst wurde, was er da schon wieder für einen Bockmist gebaut hatte, erhob sich und ließ grinsend den Kopf sinken.

„Ich Idiot.“

„Das ist aber noch nett gesagt. Du hast die ganze Szene versaut. Wie wärs mal mit ein bisschen Zärtlichkeit gewesen?“, meinte auch Jukka.

Samu grinste in die Kamera und schüttelte nur den Kopf.

„Mach es uns doch vor.“, dann ging er in die gleiche Richtung in die Sally verschwunden war.

Als er sie fand, starrte diese mit säuerlichem Blick auf ihre Schuhe und kaute an der Unterlippe.

Er setzte sich neben sie.

„Alles ok?“

„Ja, ist schon gut.“

„Du bist nicht sauer?“

Sie schüttelte den Kopf.

„Nein, das nicht. Aber ich wäre froh wenn du so was in Zukunft lassen würdest.“, sie stand auf und drehte Samu den Rücken zu.

„Ich habe jetzt einen Freund. Bitte lass solch Annäherungen, ja?“

„Freund? Du meinst doch nicht etwa diesen Ryan, oder?“, er stand ebenfalls auf und trat direkt hinter sie.

„Doch. Den mein ich. Mach mir das nicht kaputt, Samu.“

„Aber Sally! Er ist nicht der für den du ihn hältst!“, protestierte Samu.

Sie drehte sich zu ihm um.

„Aber er hat mir das Leben gerettet!“

„Er war nur dein behandelnder Arzt, er hat nur seine Pflicht getan!“

„Aber er hat alles getan damit er jemanden fand der mir sein Blut spendete!“

Samu schüttelte energisch den Kopf.

„Das ist nicht wahr! Er hat gar nichts getan!“

„Woher willst du das denn so genau wissen?!“, Sally wurde langsam wütend.

„Weil ich der Blutspender bin!“

Sally wurde blass um die Nase. Sie wich vor Samu zurück.

„Du...du...“, sie wusste nicht was sie sagen sollte.

„Nicht wieder weglaufen, ok?“, Samu ging vorsichtig auf sie zu.

Sally war gar nicht in der Lage wegzulaufen, sie stand da wie zu Eis erstarrt und starrte Samu ungläubig an.

„Ich wollte es dir erst nicht sagen...ich dachte das wäre besser wenn ich es für mich behalte.“, versuchte er sich zu verteidigen.

„Ich dachte du wärs sauer...oder so.“, so genau wusste er selber nicht warum er es Sally verschwiegen hatte.

Sie war rot angelaufen und kratzte sich verlegen an ihrem Arm.

Samu drängte sie an die Wand.

„Ich...lass...mich bitte gehen.“, stammelte sie verlegen hervor.

„Was findest du an diesem Ryan?“, bedrängte Samu sie.

„Ich...Samu...bitte...“

„Es tut mir doch leid was damals vorgefallen ist! Nimmst du mir das etwa immer noch

übel?!“

Sally's Blick veränderte sich. Sie klatschte ihm eine.

(Anm.d.A.: Da isses wieder, das Ohrfeigensyndrom...)

„Du hättest mich damals nicht anlügen dürfen!“, sie stieß ihn weg und rannte davon.

Samu hielt sich die glühende Wange.

„Ich weiß...“, sagte er leise.

~°~Flashback~°~

Sally rannte stürmisch die Treppe herunter. „Ich hau jetzt ab! Bis später!“

Ihre Mutter sah um die Ecke und rief ihr noch hinterher: „Bleib nicht zu lange weg!“

Doch die Tür war schon zugeknallt.

Sally sprang hastig die Treppen hinunter und stürmte zu ihrer Schule.

Es war zwar ungewohnt für sie diese Strecke zu laufen, weil sie sonst immer hinten bei Samu auf dem Fahrrad saß...aber heute war einfach alles anders.

Sally strahlte.

Samu.

Ja, sie hatte sich endlich eingestanden dass sie in ihn verliebt war.

Nachdem er sie am Valentinstag vor versammelter Mannschaft geküsst hatte, war Sally alles klar geworden.

Ihr Herzklopfen wenn Samu in ihrer Nähe war...das sie ständig an ihn denken musste.

Sie hatte es anfangs einfach nicht wahr haben wollen.

Und heute...heute würde sie ihm alles sagen.

Sie musste es einfach tun.

Sally war immer stolz darauf gewesen das sie allen Leuten direkt ihre Meinung sagte und offen allen gegenüber war. Und auch in der Liebe würde sie keine Ausnahme machen.

Sie öffnete die Hallentür und betrat diese.

„Hi! Na, alles klar?“, freudig strahlend rannte sie ihren Bandmitgliedern entgegen.

Die Drummerin, Alexa, sah sie erstaunt an.

„Du strahlst ja so, ist was passiert?“

Sally lachte sie an: „ Könnte man so sagen. Wo ist Jeanne? Ich will heute pünktlich fertig werden. Ich hab noch was vor.“

„Hinten. Dieser Samu von der anderen Schule ist hier. Es geht um den Wettbewerb. Die beiden besprechen wohl die Reihenfolge der Lieder ab.“, Alexa wies mit dem Daumen nach hinten.

„Samu ist hier?“, Sally strahlte.

Vielleicht konnte sie es ihm schon eher sagen.

Sie ging nach hinten.

„Hey, Samu...ich...“, ihr stockte der Atem. Samu stand an der Wand gelehnt, Arm in Arm mit Jeanne und die beiden küssten sich.

Sally fiel die Tasche aus der Hand.

Das aufkrachen jagte die beiden auseinander.

Jeanne lachte sie verlegen an. „Ach, du bist es. Was gibt's Sally...?“

Ihr Blick wurde finsterer, als sie sah wie Sally Samu unentwegt anstarrte.

„Hast du ein Problem mit meinem Freund, oder warum starrst du ihn so an?“

„Dein...Freund?“, schluckte Sally runter und sah nun sie an.

„Ja, wir gehen schon bestimmt 3 Wochen miteinander. Wusstest du das nicht? Ich dachte ihr beide kennt euch?“, sie drehte sich fragend zu Samu an der die beiden nicht beachtete.

„Nein...ich...er hat es nie erwähnt.“

1 Woche...die eine Woche nach dem Valentinstag war doch grade mal vorbei...und Samu war da schon mit Jeanne zusammen gewesen?!

Samu sah auf und ging auf Jeanne zu.

„Komm, wir gehen.“, er legte den Arm um sie und zog sie weg.

„Samu!“, Sally wollte ihm etwas sagen, irgendetwas an den Kopf werfen. Doch es kam nichts aus ihrem Mund heraus.

„Was willst du noch? Hau ab.“, sagte er patzig.

Sally sah ihn entgeistert an.

„Du...nervst mich!“, Samu drehte sich von ihr weg und ging davon.

Die Worte verfolgten Sally bis in die tiefe Nacht hinein.

Sie weinte bis zum Morgen durch...

~°~Flashback Ende~°~

Sally sah zum Fenster hinaus und wünschte sich ganz weit weg.

Sie schloss die Augen und lauschte ihrem eigenen Herzschlag.

Die Erinnerung an damals saß tief in ihr drin.

Samu hatte ihr das Herz gebrochen.

Und sie würde es nicht zulassen, dass er es noch einmal tat.